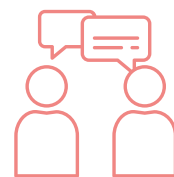


# Faktenblatt Alkohol

Durchschnittlich 11 Liter Reinalkohol wurden 2024 pro Kopf konsumiert. Damit ist und bleibt Deutschland Hochkonsumland für Alkohol.



**67,8 %**

aller Klient\*innen kommen **aufgrund alkoholbezogener Störungen** in die Suchtberatungsstellen im Land Brandenburg.



## Rauschtrinken:

**27 %** aller Erwachsenen gaben 2024 an, in den letzten 30 Tagen **mindestens einmal** fünf oder mehr alkoholische Getränke zu einer Gelegenheit getrunken zu haben.



Schon geringe Mengen Alkohol können schädlich sein. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt daher vollständige Abstinenz. Gleichzeitig gilt:

**Jede Reduktion des Alkoholkonsums verbessert die Gesundheit.**



**63 %**

der **unter 18-Jährigen** haben **bereits Alkohol** konsumiert.

**2,65 Millionen Kinder**

in Deutschland wachsen **mit mindestens einem alkoholkranken Elternteil** auf. Sie selbst haben dadurch ein erhöhtes Risiko für Sucht- und psychische Erkrankungen.



Alkohol ist Mitverursacher von mehr als **200 Krankheiten** und Verletzungen.



**57 Milliarden Euro**

volkswirtschaftliche **Kosten** entstehen jährlich infolge von Alkoholkonsum.

**1/3**

aller **verletzungsbedingten Todesfälle** wird **durch Alkohol** verursacht.



## Prävention stärken!

- kein begleitetes Trinken für Minderjährige
- Alkoholwerbung eindämmen
- höhere Alkoholsteuer
- Finanzierung der Suchthilfe sichern



## 1. Alkohol allgemein

Alkoholgebrauchsstörungen gehen mit Kontrollverlust, Toleranzentwicklung, Entzugssymptomen und erheblicher körperlicher, psychischer und sozialer Beeinträchtigung einher. Alkohol ist in Deutschland gesellschaftlich weit verbreitet und zählt zu den Suchtmitteln mit den größten gesellschaftlichen Folgeschäden. Alkoholabhängigkeit ist kein Randphänomen, sondern eine häufige Erkrankung mit erheblichen Folgen. Allein die volkswirtschaftlichen Kosten des Alkoholkonsums betragen 57 Milliarden €. (DHS Jahrbuch Sucht 2026, 2026, S. 17)

## 2. Alkoholkonsum bundesweit

Deutschland gehört im weltweiten Vergleich zu den Ländern mit höherem pro Kopf Alkoholkonsum. Fast 70 Prozent der Deutschen geben an, in den letzten 30 Tagen Alkohol konsumiert zu haben. 27 Prozent haben im letzten Monat mindestens einmal riskante Mengen Alkohol konsumiert. 4,2 Prozent erfüllen die Kriterien einer Alkoholabhängigkeit. (Olderbak et al., 2025, S. 627)

Pro Kopf konsumierten die Deutschen im Jahr 2024 durchschnittlich 11 Liter Reinalkohol. Den größten Anteil hat Bier gefolgt von Wein und Sekt.

Das entsprach im Jahr 2024 88 Litern Bier, 19 Litern Wein 3,1 Litern Schaumwein und 5 Litern Spirituosen. (DHS Jahrbuch Sucht 2026, 2026, S. 9-11)

## 3. Alkoholkonsum im Land Brandenburg

Im Land Brandenburg liegt der Anteil der Personen, die Alkohol in einem Bereich mit moderatem bis hohem Risiko konsumieren bei 32,8 Prozent. Der Wert liegt damit in etwa im Bundesdurchschnitt von 32,5 Prozent. Im Jahr 2024 suchten 67 Prozent aller Klient\*innen der Brandenburger Suchtberatungsstellen Unterstützung aufgrund einer Alkoholproblematik. Damit liegt der Anteil im Land Brandenburg

über dem Bundesdurchschnitt von 50 Prozent. Sieben von zehn Menschen, die mit eigener alkoholbezogener Problematik eine Suchtberatungsstelle aufsuchen, sind männlich. (Schwarzkopf et al., 2025, S. 9) Viele Menschen konsumieren über Jahre hinweg abhängig Alkohol, bevor sie professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen. Das Durchschnittsalter liegt mit 47 Jahren höher als bei allen anderen Suchtformen. Die durchschnittliche Behandlungsdauer liegt bei über sieben Monaten. Das zeigt den Bedarf von langfristiger Begleitung und den hohen Unterstützungsbedarf.

## 4. Alkoholkonsum von Jugendlichen

63 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren haben mindestens einmal in Ihrem Leben bereits Alkohol konsumiert. Etwa 10 Prozent trinken mindestens einmal pro Woche Alkohol. 15 Prozent der Jugendlichen berichten, dass sie im letzten Monat mindestens einmal Rauschtrinken praktiziert haben. Männliche Jugendliche trinken häufiger und mehr als weibliche Jugendliche.

Mit steigendem Alter ist Alkohol noch deutlich verbreiteter: 29 Prozent der jungen Erwachsenen konsumieren regelmäßig Alkohol und 39 Prozent berichten, im letzten Monat einmal Rauschtrinken praktiziert zu haben. Auch in dieser Altersgruppe trinken die männlichen Befragten häufiger und mehr als die weiblichen.

Langfristig nimmt der Alkoholkonsum unter Jugendlichen seit 2001 ab, trotz insgesamt rückläufiger Entwicklung bleibt Alkoholkonsum unter jungen Menschen verbreitet. (Orth et al., 2025, S. 28–31)

## 5. Psychische Gesundheit und Folgeerkrankungen

Alkoholkonsum ist in jeder Menge riskant, das besagt das Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Alkohol wurde als kausaler Faktor für mehr als 200 Krankheiten und Verletzungen identifiziert. Trotz der verbreiteten Annahme positiver Auswirkungen von moderatem Alkoholkonsum auf die Gesundheit, kann hier kein Zusammenhang festgestellt werden. (Richter et al., 2024)

Neben der Alkoholabhängigkeit gibt es noch zahlreiche weitere alkoholbedingte Erkrankungen und Folgeschäden.

Körperliche Folgeerkrankungen von Alkoholkonsum sind zum Beispiel:

- Verschiedene Krebserkrankungen, besonders Brust- und Dickdarmkrebs
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Lebererkrankungen wie Leberzirrhose und Leberkarzinom
- Stoffwechselerkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus
- Erkrankungen des Nervensystems wie z. B. Demenzerkrankungen und andere kognitive Einschränkungen
- Alkoholkonsum begünstigt indirekt Infektionskrankheiten, durch eine Schwächung des Immunsystems sowie riskanteres Verhalten
- Mangelernährung und Folgekrankheiten, wie z. B. Thiaminmangel, welcher unbehandelt zum Wernicke-Korsakoff-Syndrom führen kann
- Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) als Folge von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft
- Verletzungen durch alkoholbedingte Unfälle

Psychische Folgeerkrankungen von Alkoholkonsum sind zum Beispiel:

- Einschränkung kognitiver, emotionaler und wahrnehmungsbezogener Funktionen. Das hängt mit der Neurotoxizität des Alkohols bzw. seiner Abbauprodukte im Körper zusammen.
- Suizidalität, Depressionen, Angststörungen: Trotz begrenzter Evidenz liegen Hinweise auf eine relevante Korrelation vor. (Richter et al., 2024)

### Hilfe und Beratung

Ratsuchende finden kostenlose und anonyme Onlineberatung bei DigiSucht unter: [suchtberatung.digital](https://suchtberatung.digital)

Ein Online-Verzeichnis der Suchthilfeeinrichtungen im Land Brandenburg steht unter folgendem Link zur Verfügung: [blsev.de/service/suchthilfeeinrichtungen/](https://blsev.de/service/suchthilfeeinrichtungen/)

### Weiterführende Links

[BLS-Website \(blsev.de\)](https://blsev.de)

[BLS-Faktenblatt FASD](#)

[Aktionswoche Alkohol Website \(aktionswoche-alkohol.de/aktionswoche/\)](https://aktionswoche-alkohol.de/aktionswoche/)

[DigiSucht \(suchtberatung.digital\)](https://suchtberatung.digital)

[Promillerechner \(kenn-dein-limit.de\)](https://kenn-dein-limit.de)

## Quellen:

- DHS Jahrbuch Sucht 2026 (mit Pabst Science Publishers & Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen). (2026). Lengerich Pabst Science Publishers 2026.
- Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung. (2020). Jahresbericht 2020.
- GBE - Alkoholkonsum. (2025). Robert Koch Institut.  
[gbe.rki.de/DE/Themen/EinflussfaktorenAufDieGesundheit/GesundheitsUndRisikoverhalten/Alkoholkonsum/alkoholkonsum\\_node.html](https://gbe.rki.de/DE/Themen/EinflussfaktorenAufDieGesundheit/GesundheitsUndRisikoverhalten/Alkoholkonsum/alkoholkonsum_node.html)
- Olderbak, S., Hollweck, R., Krowartz, E.-M., Möckl, J., & Hoch, E. (2025). Psychoactive Substance Use in Germany. Deutsches Ärzteblatt. [doi.org/10.3238/arztebl.m2025.0157](https://doi.org/10.3238/arztebl.m2025.0157)
- Orth, B., Spille-Merkel, C., & Nitzsche, A. (2025). Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland. BIÖG.  
[bioeg.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/PDF/DAS\\_2023\\_Forschungsbericht\\_final.pdf](https://bioeg.de/fileadmin/user_upload/Studien/PDF/DAS_2023_Forschungsbericht_final.pdf)
- Richter, M., Tauer, J., Conrad, J., Heil, E., Kroke, A., Virmani, K., Watzl, B., & German Nutrition Society (DGE). (2024). Alcohol consumption in Germany, health and social consequences and derivation of recommendations for action. Ernährungs Umschau, 71(10), 125–139. [doi.org/10.4455/eu.2024.033](https://doi.org/10.4455/eu.2024.033)
- Richter, M., Tauer, J., Conrad, J., Heil, E., Kroke, A., Virmani, K., Watzl, B., & German Nutrition Society (DGE). (2025). Alcohol consumption in Germany, health and social consequences and derivation of recommendations for action. Ernährungs Umschau, 71(10), 125–139. [doi.org/10.4455/eu.2024.033](https://doi.org/10.4455/eu.2024.033)
- Rummel, Lehner, & Kepp. (2025). Daten, Zahlen und Fakten. <https://doi.org/10.2440/012-0017>
- Schwarzkopf, L., Riemerschmid, C., Stampf, A., & Dauber, H. (2025). Suchthilfestatistik 2024—Jahresbericht zur aktuellen Situation der ambulanten Suchthilfe in Brandenburg. [www.lsk-brandenburg.de/fileadmin/lsk-brandenburg/dokumente/bls/gesundheit/Suchthilfestatistik-Brandenburg\\_2024.pdf](https://www.lsk-brandenburg.de/fileadmin/lsk-brandenburg/dokumente/bls/gesundheit/Suchthilfestatistik-Brandenburg_2024.pdf)
- WHO. (2025). 1 in 3 injury deaths caused by alcohol. [who.int/europe/news/item/24-12-2025-1-in-3-injury-deaths-caused-by-alcohol--who-europe-reiterates-the-harms](https://who.int/europe/news/item/24-12-2025-1-in-3-injury-deaths-caused-by-alcohol--who-europe-reiterates-the-harms)

## Pressekontakt:

Andrea Hardeling  
Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.  
Behlertstr. 3A, Haus H1, 14467 Potsdam  
Tel. (0331) 581 380 – 20 | E-Mail: [presse@blsev.de](mailto:presse@blsev.de)